



Vortragszeichen

Namen der Vortragszeichen sind italienischen Ursprungs, weil zur Zeit ihrer Einführung die italienische Musik in Europa dominierend war. KK auf dieser Lernstufe müssen die italienischen Bezeichnungen nicht kennen; sie dienen lediglich als Angebot.

- ♫ Fingerspiel laut Angabe ausführen
- ♫ Benennen der beiden Effekte mit Ausdrucksmöglichkeiten der KK.
lauter werden.....stärker werden.....leiser werden.....schwächer werden
- ♫ Zusammenhang zwischen Aktion (Klatschen mit Fingern) und Vortragszeichen (dynamische Zeichen)
- ♫ Zeichen für lauter und leiser werden
- ♫ Mit Körperinstrumenten „laut“ und „leise“ agieren (klatschen, stampfen, klopfen,.....)
- ♫ Zusammenhang herstellen zwischen Aktion und Vortragszeichen (piano, forte)
- ♫ Vortragszeichen für „leise“ und „laut“ einführen
- ♫ Verszeile im Rhythmus sprechen, dabei das Tempo wechseln: einmal langsam, einmal schnell (wiederholt üben)
- ♫ Zusammenhang herstellen zwischen Aktionen und Tempobezeichnungen.
- ♫ Anwenden der Vortragszeichen begründen.
- ♫ Rhythmische Zeile laut Vortragszeichen ausführen (klatschen oder klopfen)





SINGSTIMMEN

Spiel: Vöglein wie piepst du?

Ein Kind sitzt auf einem Sessel in der Mitte der Klasse und hat die Augen verbunden. Ein anderes, vom Lehrer bestimmtes Kind, schleicht sich an und klopft dem sitzenden Kind auf die Schulter. Daraufhin fragt dieses Kind: „Vöglein wie piepst du?“ Das stehende Kind sagt mit der eigenen Stimme: „Piep Piep“. Nun soll erraten werden, wer das Vöglein ist.

Jedes Kind hat eine eigene Stimmlage, an der man es erkennen kann. Manche KK eher dunkel, manche KK eher hell.

Nicht nur Instrumente haben verschieden Klänge, auch die menschliche Stimme.

Wie funktioniert die Stimme?

Man kann den Stimmapparat mit einem Blasinstrument vergleichen:

Lunge	-	Blasbalg
Lufttröhre	-	Anblaserohr
Stimmbänder	-	elastische Zunge
Mundhöhle	-	Schalltrichter
Kopfhöhle	} -	Resonanzräume
Rachen		
Brust		

Blasinstrumente klingen verschieden, weil sie von der verschiedenen Größe und Form sind. Auch die Stimme ist von der Größe und Form des Stimmapparates abhängig.

Bei Buben wird der Kehlkopf nach dem stimmbruch wesentlich größer, die Stimmbänder wesentlich länger und die Stimme daher tiefer.

Bei Mädchen ändert sich die Stimme nicht wesentlich.

.....

Sopran kommt vom lateinischen superanus und bedeutet: darüberstehen; gemeint ist die Bezeichnung als höchste Stimme in einem mehrstimmigen Satz.

Tenor kommt vom lateinischen tenere = halten; im Mittelalter war der Tenor die „aushaltende“, die „tragende“ Stimme. Er sang die Hauptmelodie in langen, getragenen Notenwerten.

Alt kommt vom lateinischen altus = hoch

Baß kommt vom lateinischen bassus = tief

Gemeint war ursprünglich eine hohe (altus) und eine tiefe (bassus) Gegenstimme zum Tenor.





Unterrichtsmaterialien: AB

Zunächst wird der Stoff kurz wiederholt.

- ♫ Woraus besteht eine Note? Notenkopf und Notenhals
- ♫ Die Form der Note zeigt und, wie lang sie dauert.
- ♫ Noten benennen
- ♫ Das Wiederholungszeichen erklären
- ♫ Vierertakt und Dreiertakt besprechen
- ♫ Instrumente wiederholen
 - was ist ein Blasinstrument?
 - was ist ein Streichinstrument?
 - was ist ein Schlaginstrument?
- ♫ Wiederholen der Viertel-, halben- und ganzen Pause
- ♫ Notenwerte bestimmen
- ♫ Komponisten wiederholen
 - Strauß, Mozart, Beethoven, Bach, Haydn, Orff
- ♫ Sprechen über die verschiedenen Vortragszeichen

Danach sollen die Schüler den Musikfragebogen alleine ausfüllen!





Die D-Durtonleiter

Wiederholen der C-Durtonleiter.

Spiele der C-Durtonleiter auf dem Keyboard.

Nun wird die D-Durtonleiter von einem Kind gespielt. Man muss die Tonleiter mit dem Ton d beginnen.

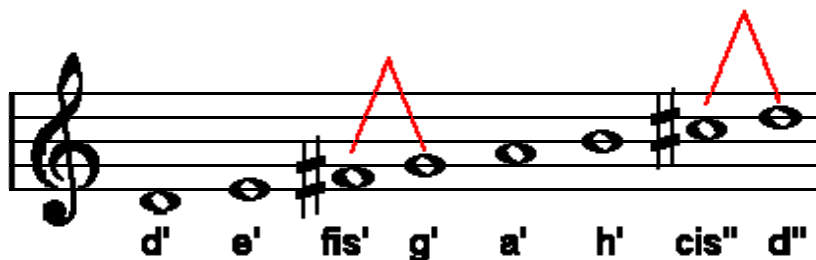
KK sollen merken, dass diese Tonleiter nicht gut klingt.

Es fehlen die Vorzeichen.

Schreibt man alle Töne von c' bis c'' ohne Versetzungszeichen, so bekommt man eine **C-Durtonleiter**.

Die Halbtonschritte einer Durtonleiter sind immer zwischen der III. und IV. Stufe und zwischen der VII. und VIII. Stufe.

Die Durtonleiter besteht aus zwei gleichen Hälften, den sogenannten **Tetrachorden** (griechisch tetra = vier), welche jeweils aus 2 Ganztönen und einem Halbton bestehen.



Erklären des Vorzeichens „Kreuz“:

Das Kreuz erhöht die Note um einen halben Ton. Steht das Kreuz vor einer Note, so gilt diese Erhöhung für den Takt, steht es gleich hinter dem Notenschlüssel, so gilt es für die ganze Partitur.

C-Dur = Keine Vorzeichen

D-Dur = 2 Kreuze (fis, cis)





Die G-Durtonleiter

L spielt C-Durtonleiter auf dem Keyboard vor.

L spielt D-Durtonleiter auf dem Keyboard vor. Zuerst ohne Vorzeichen, dann mit Vorzeichen.

Die G-Durtonleiter beginnt mit der Note g.

L spielt diese Tonleiter vor, ohne Vorzeichen zu berücksichtigen.

KK erkennen, dass bei dieser Tonleiter auch etwas verändert werden muss. KK finden mit Hilfe der Klaviertastatur heraus, wo die Halbtonschritte sein müssen und danach, welche Note erhöht werden muss.

G-Dur = 1 Kreuz (fis)

KK setzen das Vorzeichen vor die richtige Note.

KK schreiben die Noten unter die G – Durtonleiter.

KK schreiben selbst die G-Durtonleiter.

Zum Abschluss üben die Schüler wieder eine Zeile Kreuzzeichen.





Der Quintenzirkel

Als kleine Hilfe zwei Merksätze mit denen man die Vorzeichen abzählen kannst.

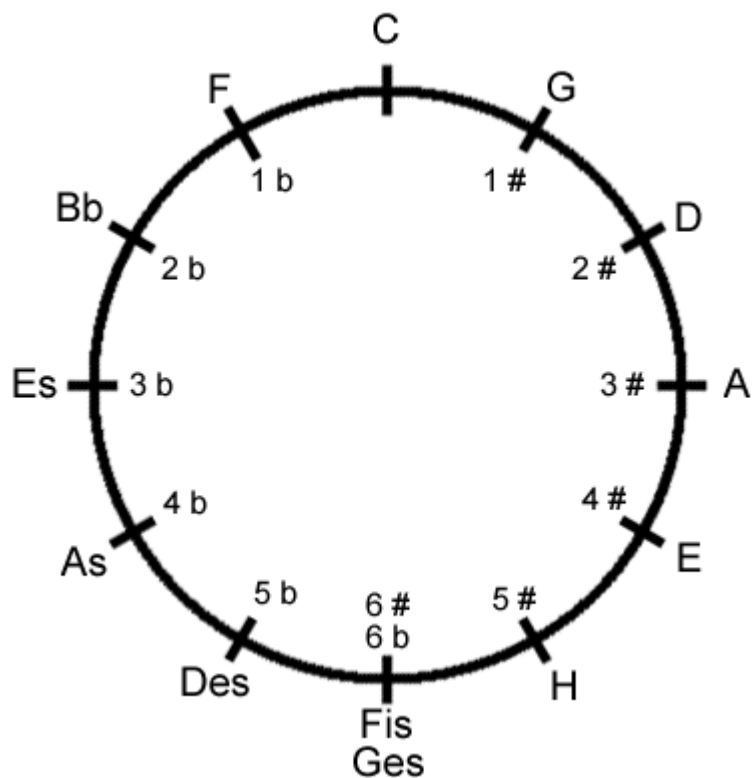
Kreuztonarten:

Geh **D**u **A**lter **E**sel **H**ole **F**ische

b-Tonarten:

Frische **B**rezen **E**ssen **A**sse **D**es **G**esang

Die Sätze sind etwas dämlich, aber es hilft.





Erläuterungen zu AB 27



Unterrichtsmaterialien: AB, Tuch(wird geknotet)

☉ Plumpsackspiel:

Ein Teilnehmer wird ausgelost und bekommt ein Tuch mit einem Knoten in die Hand. Die übrigen Teilnehmer stehen eng im Kreis. Sie halten ihre Hände mit den Handflächen nach oben auf dem Rücken. Während der Plumpsack um den Kreis läuft, sagen alle zusammen und klopfen den Takt mit dem Fuß:

Dreht Euch nicht um, Plumpsack geht um!

Der Plumpsack lässt sein Tuch in die Hände eines Teilnehmers fallen. Der muss sofort aufstehen, das Tuch mitnehmen und versuchen den Plumpsack durch Abschlagen zu fangen, bevor dieser den leeren Platz im Kreis erreicht. Gelingt es dem Plumpsack den Platz zu erreichen ist er in Sicherheit und der neue Plumpsack muss versuchen einen Platz im Kreis zu ergattern. Gelingt es dem Fänger jedoch den Plumpsack zu fangen, muss der Plumpsack eine weitere Runde als Plumpsack drehen und sein Glück noch einmal versuchen.

- ☉ Rhythmisches Sprechen des Textes, dazu klopfen und mitzeigen im Notenbild.
- ☉ 2 Gruppen:
 - eine Gruppe spricht den Text
 - andere Gruppe zählt dazu: 1, 2, 3
- ☉ Dreiertakt mit Sprechsilben darstellen
- ☉ Setzen der Taktstriche und dann die Sprechsilben dazuschreiben.
(Lösung: ta ti ti ta /ta-a ta/ti ti ta Pause)
- ☉ KK sollen Takte ergänzen mit Noten oder Pausen.
 - L schreibt Rhythmuszeile an die Tafel.
 - Vorschläge der KK werden an der Tafel festgehalten.
 - (Diese Aufgabe kann dann ins Notenheft übertragen werden)





Erläuterungen zu AB 28a, 28b

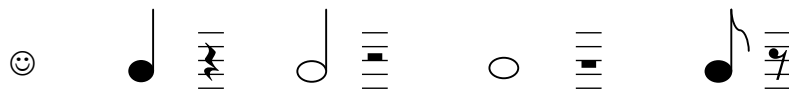


Unterrichtsmaterialien: AB 28, Musikarbeitsblätter

KK sollen mit Hilfe ihrer Musikarbeitsblätter die Fragen beantworten.

☺ c,d,e,f,g,a,h,c,d,e,f,g

☺ Bach Weihnachtsoratorium
Haydn Kaiserquartett
Orff Carmina Burana



☺ Flöte Oboe

☺ e,f h,c

☺ Harfe
Dudelsack

☺ Bei einem Auftakt ist der erste Takt unvollständig. Die fehlenden Schläge sind im letzten Takt zu finden.

☺ Sopran Alt
Tenor Bass

☺ lauter (crescendo) leiser (decrescendo)
langsam (adagio) schnell (allegro)
piano (leise) forte (laut)

